



Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1704. (1)

Nr. 26958.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums.

Ueber die Behandlung der am 2. November 1837 in der Serie 444 verlosenen böhmisch-ständischen Aerial-Obligationen zu 5, 4 und zu 3½ Percent. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidential-Schreibens, ddo. 3. November 1837, Zahl 6232, wird mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14. November 1829, Zahl 25642, in Betreff der Behandlung der am 2. November l. J. in der Serie 444 verlosenen böhmisch-ständischen Aerial-Obligationen zu fünf, vier und drei einhalb Percent, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — §. 1. Die in der am 2. November d. J. verlosenen Serie 444 der ältern Staatsschuld, welche böhmisch-ständische Aerial-Obligationen, und zwar Nummer 163,104 mit zwei Zehntel, 163,105 mit einem Achtel, 163,108 mit der Hälfte, und 163,113 mit einem Drittel der Capitalssumme; dann Nummer 163,116 bis einschließlich Nummer 163,224 mit den vollen Capitalbeträgen enthält, eingetheilten fünfpercentigen böhmisch-ständischen Aerial-Obligationen werden an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals bar in Conventions-Münze zurückbezahlt; dagegen werden die in dieser Serie begriffenen Obligationen zu vier und zu drei und einhalb Percent, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentens vom 21. März 1818, gegen neue mit vier, dann mit drei und einhalb Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt. — §. 2. Die Auszahlung der verlosenen fünfpercentigen Capitalien beginnt am 1. Jänner 1838 von der böhmisch-ständischen Aerial-Credits-Casse in Prag, bei welcher daher die verlosenen Obligationen einzureichen sind. — §. 3. Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf haftenden Interessen, und zwar bis 1. November d. J. zu zwei und einhalb Percent

in Wiener-Währung, für die Monate November und December d. J. hingegen die ursprünglichen Zinsen zu fünf vom Hundert in Conventions-Münze berichtigt. — §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verboth oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitalsauszahlung von der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verboth oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu bewirken. — §. 5. Bei der Capitalsauszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von derlei Obligationen befolgt werden müssen. — §. 6. Die Umwechslung der in die Verlosung gefallenen böhmisch-ständischen Aerial-Obligationen zu vier, dann zu drei und einhalb Percent gegen neue Staatsschuldverschreibungen geschieht gleichfalls bei der böhmisch-ständischen Aerial-Credits-Casse in Prag. — §. 7. Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen in Conventions-Münze laufen vom 1. November 1837, und die bis dahin ausstehenden Interessen in Wiener-Währung von den ältern Schuldbriefen werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtigt. — §. 8. Den Besitzern solcher Obligationen, deren Verzinsung auf eine andere Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitalsauszahlung und beziehungsweise die Obligationen-Umwechslung bei der böhmisch-ständischen Aerial-Credits-Casse in Prag, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, wo sie bisher die Zinsen bezogen haben. Im letztern Falle haben sie die verlosenen Obligationen bei der Casse einzureichen, aus welcher sie bisher die Zinsen erhoben haben. — Laibach am 11. November 1837.
Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.
Carl Graf zu Welssperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.
Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1701. (1) ad Nr. 28735.

Concursauschreibung

für die Besetzung der Stelle eines Gärtners im botanischen Garten der k. k. Universität zu Prag. — Durch die mit hohem Studienhof-commissiondecrete vom 19. August l. J. erfolgte Pensionirung des Anton Hoborsky ist die Stelle eines Gärtners im botanischen Garten der k. k. Universität zu Prag in Erledigung gekommen, mit welcher nebst der freien Wohnung ein Jahresgehalt von 600 fl. C. M. verbunden ist. — Die Bewerber um jene Stelle haben ihre dießfälligen, an das hohe böhmische Landesgubernium gerichteten, mit ihrem Tauscheine und dem Zeugnisse über ihre bisherige untadelhafte Aufführung versehenen Bittgesuche bei dem medicin. chirurgischen Studien-directorate bis zum 15. Jänner l. J. einzubringen. Außer den, einem jeden Kunstgärtner unumgänglich notwendigen Eigenschaften haben sich die Bittwerber über eine mehr als gewöhnliche Kenntniß der Botanik auszuweisen. Sie müssen daher auch der lateinischen Sprache, so weit sie dabei unentbehrlich ist, ferner der deutschen und böhmischen Sprache mächtig, übrigens im schriftlichen Aufsätze so wie im Rechnungsfache bewandert seyn, außerdem aber auch durch eine zur practischen Befähigung hinreichend lange Zeit in einem botanischen Garten (besonders einem Universitätsgarten) gedient haben. — Prag am 6. November 1837.

Z. 1697. (2) ad Nr. 28597.

Nr. 19746/3478.

A v v i s o.

Erimasto vacante il posto d' I. R. Medico Circolare in Cattaro, cui é annesso l'appuntamento di fiorini seicento. — Tutti quelli che desiderassero di conseguire tale impiego dovranno fino li 15. dicembre 1837 avere trasmesso all' I. R. Capitanato Circolare di Cattaro le rispettive loro suppli- che corredate da validi documenti comprovanti l' età, il luogo di domicilio nonchè di nascita, la religione del ricorrente, la conoscenza perfetta delle lingue italiana e dalmata-illirica e tedesca, l'abilitazione risultante da regolare diploma all' esercizio della professione medica ed veterinaria, nonchè i servigi pubblici, che avessero per avventura prestati coll' avvertenza, che tutti i concorrenti muniti delle qualità necessarie per questo posto, debbano indispensabilmente fare giungere le rispettive loro suppli- che al

suindicato capitanato circolare col mezzo degli uffizj e delle autorità da cui dipendono, non senza indicare se ed in quale grado di parentela od affinità si trovassero i medesimi con un o l' altro degli impiegati del prefatto C. R. Capitanato Circolare. — Il relativo avviso di concorso sarà inserito e pubblicato mediante le gazzette di Zara, Vienna, Lubiana, Trieste, Milano e Venezia. — Dall' I. R. Governo della Dalmazia. Zara li 18. Ottobre 1837.

Z. 1688. (3) Nr. 2656/p.

K u n d m a c h u n g.

Bei der Liquidatur der privil. österr. National-Bank werden vom 20. December 1837 an, weder Umschreibungen oder Vormerkungen von Actien vorgenommen, noch Coupons hinausgegeben werden. — Die Wiedereröffnung für Vormerkungen und Umschreibungen, so wie jene der Coupons-Hinausgabe findet am 4. Jänner 1838 Statt. — Die für das laufende zweite Semester 1837 entfallende Dividende wird unmittelbar nach der dießfälligen Entscheidung des am 8. Jänner 1838 abzuhaltenden Bank-Ausschusses bekannt gemacht und erfolgt werden. — Wien am 23. November 1837.

Carl Freiherr von Lederer,
Bank-Gouverneur.

Bernhard Freiherr von Eskeles,
Bank-Gouverneur-Stellvertreter.

Jacob Jos. Ritter v. Edenthal,
Bank-Director.

K u n d m a c h u n g.

In Gemäßheit des 23. und 24. §. der allerhöchst erlassenen Statuten der privil. österr. National-Bank, werden von Seite der Bank-Direction, mit Rücksicht auf die Anzahl der Actien, und bei gleicher Anzahl derselben auf die früheren Folien des Actien-Buches, nachstehende Hundert Herren-Actionäre zu Mitgliedern des Bank-Ausschusses eingeladen, welche am 1. Julius 1837 im Besitze der meisten Actien waren, und unverändert noch sind.

Appl. Franz.

Arnstein et Eskeles.

Arpádi et Radislowitsch

Arthaber, Rudolph.

Aschkenasy, Israel.

Benkel Sternau, Gustav Graf von.

Benvenuti, Johann.

Bianchi Duca di Casalanza, Friedrich Freiherr von.

Biedermann, M. L. et Comp.

- Brentano-Cimaroli, Carl Freiherr von.
 Bruchman, Johann Edler von.
 Carlebach, Leopold.
 Desauer et Sohn, A.
 Dietrichstein, Franz Kav. Graf von.
 Du-Mont de Flomy, Joseph Eduard Baron.
 Ektan, L. A.
 Erggelet, Rudolph Freiherr von.
 Eskeles, Bernhard Freiherr von.
 Familien-Verorgungsfond, f. f.
 Forster, Franz.
 Fröhlich, Franz D.
 Gagstatter, Johann, Med. Doctor.
 Gassl, Johann.
 Geymüller et Comp.
 Goldschmidt, Moriz.
 Goldstein, L. G.
 Grohmann, A.
 Henikstein et Comp.
 Henikstein, Joseph Ritter von.
 Heylmann's Erbe, W. J. von.
 Hill, Joseph.
 Hofmann et Söhne.
 Kaan, Samuel.
 Kappel, Friedrich.
 Keller, Georg.
 Königsberg, Leopold Dittmar.
 Königswarter, Moriz.
 Küffeler, Ignaz.
 Lachsenbacher et Comp. M.
 Lagusius, Johann Georg v.
 Lämél, Leopold.
 Lämél, Simon.
 Langer, Joseph.
 Leih, Johann Paul.
 Lewinger, Samuel.
 Liebenberg, Carl Emanuel Ritter v.
 Liebenberg, Leopold Franz Ritter v.
 Liebenberg et Söhne, v.
 Lichtenstein, Aloys Joseph Fürst v. und zu.
 Löwenstern, Isidor.
 Löwenthal, J. J.
 Löwenthal, J. M.
 Mayer, N. et J. G. Landauer.
 Mayr, Franz Xaver Freiherr v.
 Nickell, Ignaz v.
 Nowack, Johann.
 Pausperkl, Gebrüder.
 Poller, Anton Franz.
 Ponzen, J.
 Puchberger, Maximilian.
 Reitlinger, M.
 Robert et Comp.
 Rößler, Ferdinand.
 Scheibenpogen's Eidam, J. M.
 Schloißnigg, Franz Freiherr v.
 Schloißnigg, Franz Peter Freiherr v.
 Schloißnigg, Johann Freiherr v.
 Schnapper, Anton.
 Schöller, Gebrüder.
 Schönburg, Otto Victor Fürst v.
 Schuller et Comp. J. G.
 Schwarz, Johann Jacob.
 Schwarzenberg, Johann Adolph Fürst zu.
 Schweighofer, Johann Georg.
 Sina, Johann Freiherr v.
 Sina, Simon Freiherr v.
 Sina, Simon G.
 Singer, Joseph Leopold.
 Sparcasse, erste österreichische.
 Stamek et Comp. J. H.
 Steiner et Comp.
 Stift, Andreas Freiherr v., Junior.
 Todesco, Hermann.
 Walter, Leonhard.
 Wartfeld, Brüder.
 Wayna, Joseph Ritter v.
 Wayna et Comp.
 Wedl, August.
 Weikersheim, M. H.
 Welzer, Mathias Joseph.
 Wenderoth, Eduard.
 Wertheim, David, et Comp.
 Wertheim, Ignaz.
 Wertheimberger et Secklein, S. P.
 Wertheimstein, Leopold Edler v.
 Wertheimstein sel. Sohn v.
 Wertheimstein Söhne v., Hermann.
 Wieser, Michael.
 Zdekauer, Moriz.
 Zinner, D.

Jene der hier verzeichneten Herren Ac-
 tionäre, welche durch Uebertragung ihrer Actien
 an Andere, ohne hierortiger Dazwischenkunft,
 nicht mehr im Besitze von wenigstens Ein und
 Bierzig Bank-Actien sind, wollen solches
 in der kürzesten Zeit der Bank-Direction mit-
 theilen. — Die Ausschuß-Bersammlung wird
 am 8. Jänner 1838 früh um 10 Uhr Statt
 haben, und im Bankgebäude abgehalten wer-
 den. — Wien am 23. November 1837.

Carl Freiherr von Lederer,
 Bank-Gouverneur.

Bernhard Freiherr von Eskeles,
 Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Joseph Ritter von Wayna,
 Bank-Director.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1696. (2) ad Nr. 14938.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem das Resultat der für den Zeitraum vom 1. November d. J. bis Ende März 1838 vorgenommenen Subarrendirungs-Verhandlung für die Verpflegs-Station Neustadt, höchsten Orts nur bis Ende Jänner k. J. angenommen worden ist, so wird zur Sicherstellung der Militärverpflegung für die Station Neustadt, und zwar für die Dauer vom 1. Februar bis Ende März 1838, die Verhandlung am 23. d. M. früh Morgens um 10 Uhr vorgenommen werden. — Bei dieser Verhandlung werden alle jene Modalitäten beobachtet und alle jene Bedingungen zum Maßstabe angenommen werden, welche schon mit der Verlautbarung vom 15. September d. J., Z. 8821, bekannt gemacht worden ist. Auch der Bedarf bleibt derselbe. — Die Uebernahmestüchtigen werden eingeladen, sich an dem festgesetzten Tage bei dem Kreisamte zu Neustadt einzufinden. — K. K. Kreisamt Neustadt am 1. December 1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1700. (2) Nr. 9325.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte auf U.uchen der Maria Mischitz wider Maria Mlaker, puncto 500 fl., in die öffentliche Versteigerung des der Exquirten gehörigen, auf 1611 fl. 10 kr. geschätzten, in der Vorstadt Kraufau sub Consc. Nr. 34 liegenden, zur Commenda Laibach zinsbaren Hoffstatt gewilliget, und hiez zu drei Termine, und zwar auf den 8. Jänner, 12. Februar und 12. März k. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Hoffstatt weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerin, Dr. Max Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. Laibach am 21. November 1837.

Z. 1686. (3) Nr. 9306.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus Kraschovich, nom. des min-

derjährigen Ludwig Kraschovich, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 16. August l. J. mit Hinterlassung eines Testaments ddo. 22. April v. J. verstorbenen Agnes Kraschovich, die Tagung auf den 18. December 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des § 814 b. U. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 21. November 1837.

Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 1685. (3) Nr. 4498.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 12. des nächsten Monats um 11 Uhr wird in der Magistrats-Rathsstube die Licitation zur Regulirung des Gäßchens zwischen den Häusern Nr. 64 et 65 in der Capuziner-Vorstadt vorgenommen werden. Der richtig gestellte Kostenüberschlag beträgt an Handlans gearbeitet 30 fl. 44 kr. Das Verführen des auszuhebenden Schuttes geschieht unentgeltlich durch die Anrainer. An Kugelsteinpflasterung 75 fl. 5 kr. Die Kugelsteine werden aus dem in der Stadt unbrauchbaren Vorrathe genommen. — Stadtmagistrat Laibach den 29. November 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1695. (2)

Ein Gärtner,

welcher vorzüglich in der Obstbaumzucht gut bewandert seyn muß, und sich mit Zeugnissen über bisherige gute Dienstleistung auszuweisen vermag, findet bei dem nächst Laibach liegenden Gute Geyerau allsogleich Aufnahme.

Dießfällige Dienstwerber haben am genannten Gute, oder im Zeitungs-Comptoir zu Laibach weitere Auskünfte einzuholen.

Z. 1690. (2)

Zu verkaufen

ist eine Falb-Stute, 5 Jahre alt, 15 Faust hoch, sowohl ein- als doppelpännig zu gebrauchen, ist aus dem Graf Ditrichstein'schen Gestüte in Kärnthen. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.